

Pelerinen ein beachtenswertes Angebot.

Serie I Länge 55—70 3.90	Serie II Länge 75—85 4.90	Serie III Länge 90—95 5.90	Serie IV Länge 100—115 7.90
Herren-Pelerinen		Serie I 9.75	Serie II 12.75

ED. COHN,

Inhaber: Max Franken,
Leipzigerstrasse 1 (Rathaus),
Mitglied des Habäts-Spar-Vereins.

Kasse und Umgebung.

Halle a. S., 4. November.

Einführung des 10 Pfennig-Tarifs.

Vom 1. Januar ab, wo die Straßenbahn in städtischen Besitz übergeht, soll wieder — so hat gestern der Staatsauschuss beschlossen — der 10-Pfennig-Tarif eingeführt werden. Ein irgenwie belangreicher Einmahmeausfall ist dadurch nicht zu befürchten. Schon der verstorbene Straßenbahndirektor De lius, der zu rechnen verstand, hatte feinerzeit ermittelt, daß die Bahn bei der Einführung des 10-Pfennig-Tarifs an Rentabilität nicht wesentlich einbüße, und trug sich, wie wir aus persönlicher Rücksprache mit ihm wissen, mit dem Plan, den 15-Pfennig-Satz aufzugeben. Die Idee soll also nun von der Stadt verwirklicht werden: vom 1. Januar ab fährt man von einem Ende bis zum andern, vom Bahnhof bis Cröllwitz oder Siebischstein für 10 Pf.

Auch sonst sind Erleichterungen vorgezogen. Es treten Ermäßigungen ein für solche Fahrgäste, die täglich die Bahn benutzen, wenn sie Blocks von je 50 Fahr-scheinen lösen.

Kinder bis zu einem Jahr sind gänzlich frei; für Kinder über 1 Jahr bis zu 10 Jahren kosten künftig 15 Fahr-scheine 1 Mark.

Arbeiter bekommen Fahr-scheine für 5 Pf., doch müssen sie die Scheine früh bis 1/2 Uhr benutzen.

Der Finanzauschuss

genehmigte in seiner gestrigen Sitzung, daß 76 Morgen Land am Köpziger Weg, Besitzer Herr Oekonom Wolter, zum Preise von 1200 Mark pro Morgen von der Stadt angekauft werden.

Der Vertrag mit dem Pächter der städtischen Sandgrube am M ö h l i c h e r Weg soll aufgehoben werden; den Betrieb der Grube will man einstellen.

Der Pensionierung eines Steuerhebers stimmte man zu und legte die Pension (bei 38 Dienstjahren) auf 1842 Mk. fest. Der Witwe eines Holzsegeleanten wurde die Pension auf 504 Mark bemessen.

Schließlich beschäftigte den Ausschuss noch ein Antrag betreffend die Errichtung einer Fahrschule. Sie wird von dem Verein der Transportarbeiter sowie vom Tier-schutzverein im Interesse des Tier-schutzes und der größeren Verkehrssicherheit gefordert. Die Gründung eines Vereins, der die Sache ausführen will, steht bevor. Sobald der Verein ins Leben getreten ist, soll er von der Stadt eine Beihilfe von 200 Mark erhalten.

Der Staats-Ausschuss

beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Antrage, zu den Schulkassen der Gemeinden Lettin und Beesen Zuschüsse zu bewilligen. Lettin soll jährlich 1200 Mark erhalten, und zwar von 1909 ab, Beesen 1050 Mark von 1908 ab, so daß im ganzen 5490 Mk. aufzuwenden sind. Der Ausschuss bewilligte die Summe.

Der Gründung einer neuen Miffistenstelle sowie dreier Bureauchiffenstellen für die Armenverwaltung stimmte der Ausschuss zu.

Weihnachtsbescherungen.

Zahlreiche Korporationen und Vereine Stammstiftgesellschaften und Privatpersonen pflegen alljährlich armen und hilf-sbedürftigen Personen, namentlich Kindern, Weihnachtsbescherungen zu veranstalten.

Es schön und ebel gemeint auch diese Gepflogenheit an sich ist, so ist bei Ausübung gerade dieser Art Wohltätigkeit doch eine gewisse Verzicht geboten. Es gibt leider sehr viele Per-

sonen, die es jahraus jahrein verstehen, zugleich an mehreren Stellen um Perfiditätigung bei Weihnachtsbescherungen zu bitten, die dann auch mehrfach überreichlich beschenkt werden, ohne daß die eine Stelle von den Leistungen der anderen Stelle irgend etwas weiß. Es liegt auf der Hand, daß solche mehrfachen Bescherungen nicht nur den Kreis der wirklich Bedürftigen unnötigerweise einschränken, sondern auch geradezu demoralisierend für die Beschriftigten wirken. Es ist z. B. häufig genug beobachtet, daß diese erhaltenen Kleidungsstücke schließlich wieder zu Gelde machen und den Erlös in unwirt-schaftlicher Weise verwenden.

Zur Verhütung solcher Mißstände hat der Armen-pflege- und Wohltätigkeitsverband zu Halle a. S. an eine Reihe der in Betracht kommenden Vereine wiederum das Erinnern gerichtet, seiner Anstaltsstelle, Rathaus III, Zimmer 82, ipkeltens bis zum 8. Dezbr. eine alphabetisch geordnete Nachweisung derjenigen Personen, denen eine Weihnachtsbescherung zugebacht ist, einzureichen. Die eingehenden Nachweisungen sollen alsbald sofort in dem bezeichneten Bureau während der Dienststunden zur Einsicht für jeden Schenkgeber ausgelegt werden, damit eine recht-zzeitige Verhinderung derselben untereinander ermöglicht wird. Es ist zu wünschen, daß die Interessenten, insbesondere auch die zahlreichen dem Verbands nicht bekannten Vereine, Klubs, Private usw., von dieser Einrichtung recht regen Ge-brauch machen.

Schau- und Passagierflüge.

Boulain fliegt bestimmt, wie bereits angezeigt, am Sonn-abend, den 5., Sonntag, den 6., und Montag, den 7. November, nachmittags von 3 Uhr ab. Besonders interessant wird der Flug dadurch werden, daß der berühmte Aviatiker einen Höhen-flug unternimmt; auch haben sich bereits drei Herren gemeldet, die als Passagiere einen Flug mit unternehmen wollen.

Herr Boulain macht durch Rundschreiben bekannt, daß er, wie in Lübel, Viegeln und Königsberg, mit Genehmigung der Eltern ein bis zwei Kinder unentgeltlich auf einen seiner Flüge mit-nehmen wird. Eltern wollen diesbezügliche Anfragen an die Redaktion dieses Blattes richten.

Die Kellertprüfung in Magdeburg behand Herr Mittel-schullicher Giese von den Französischen Stiftungen.

Reformationsgottesdienst. Am der diesjährigen kirch-lichen Reformationsfeier eine besondere seitliche Kraft zu ver-leihen, wird im Vormittagsgottesdienst des nächsten Sonntags die Gemeinde in der St. Georgenkirche das Lutherlied unter Begleitung eines Solanendores singen. Zugleich wird der Kirchenchor von St. Georgen mit, der die im Jubelton gehaltene Komposition von R. Barmsch „Danke dem Herrn, preldiget seinen Namen“ für Chor und Orgel zur Aufführung bringt.

Reformationsfeier. „Heilsgewissheit“ lautet das Thema, über das zur Reformationsfeier am nächsten Sonntag Herr Pastor Hübner im großen Saale des Stadtmiffionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird. Auch wird an diesem Abend der gemischte Chor mitwirken.

Die zweite diesjährige Gauvereinstunde des Nordost-thüringer Turngaues, dem auch unsere thüringischen Turnvereine und die der Umgebung angehören, findet am Sonntag, den 13. No-vember, nachmittags in der städtischen Turnhalle zu Merseburg statt. Jeder der angeschlossenen Vereine, und es sind deren etwa 120, hat mindestens einen Vertreter zu entsenden. Vorzuturnen haben folgende Vereine: Kaufmännischer, Gießschneiser und Bahnhöfer T. V. -Halle, Köschler und Frießen T. V. Weiskensfeld, Männer-Turnverein-Merseburg, Turnklub-Frensbau a. H., All-gemeiner Turnverein-Merseburg, Turnklub „Roter Jahn“-Schleu-sig, Turnverein Köschberg und Freie turnerische Vereinigung-Merseburg. Nachdem findet nachmittags 3 Uhr die Hauptver-sammlung im „Neuen Schützenbause“ statt.

Jubiläum. Im kommenden Jahre und zwar im Sommer feiert der Allgemeine Sallische Turnverein, früher Sallische Turnverein, sein 50jähriges Bestehen.

Geistesvoller Spargel. Vorgelesen früh gegen 7 1/2 Uhr sind in der Sittenstraße drei unbekannt gebliebene männliche Personen betroffen worden, die bei Annäherung eines Polizeibeamteten flüchteten. Einen alten Trageloh, den sie bei sich führten und in dem sich 27 Pfundbäcker mit Konkretenpulver vermiselter Art befanden, ließen sie stehen. Die Sachen rührten zweifellos aus einem Diebstahl her, der aber bisher noch nicht zur Anzeige gelangt ist. Der Geschädigte, resp. Personen, die über diesen und die unbekannt gebliebenen Männer Auskunft zu geben vermögen, wollen sich bei der Kriminalabteilung Dresdenhauptstr. 6 II, Zimmer Nr. 85, wo auch die Gegenstände zur Ansicht ausliegen, melden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Im Apollotheater findet am Sonnabend ein Nicht-rauch-Abend statt.

Vorträge zum Weiten des Erholungsheims. Dauerarten für die letzten vier Vorträge zum Weiten des Erholungsheims im Weidenplan, Weidenplan 20, sind jetzt für 3 Part zu haben in der Heimstättenabteilung von S. Sotthan, Gr. Ulrichstraße, sowie am Eingang des Saales. Es sprechen die Herren Geh. Rat Prof. Dr. Zinnober, Prof. Dr. Goldschmidt, Geh. Rat Prof. Dr. Anton, Geh. Rat Prof. Dr. Robert über: „Die deutsche Hamia“, „Die alten Bilderhandschriften der Klöster“, (Mit Lichtbildern), „Die geistige Kräfte des Kindes und dessen krank-haftige Affektionen“, „Die römischen Sarkophage der Kaiserzeit.“ (Mit Lichtbildern).

Miffionsvortrag. Herr Miffionar Grasta, der seine Tätigkeit unter den Slawen hat, wird Sonntag, den 6. November, abends 7 1/2 Uhr im Versammlungsraum der „Christlichen Gemeinschaft“, Sophienstr. 24, darüber berichten.

Das Repertoire der kommenden Woche im Stadttheater.

Die Schüler der heiligen Lehranstalten feien nochmals auf die Nachmittagsvorstellung von Lessings „Rathan der Weisheit“ aufmerksam gemacht, die bei keinen Preisen, die selbst-verständlich auch für Erwachsene gelten, am Sonnabend nachmittags 3 Uhr in Szene geht. Sonnabend abend wird „Die geschiedene Frau“ gegeben. Zur Sonntag nachmittag hat die Direktion unsern beliebten Irdischen Bariton, Herrn Hans Bergmann, zu einem nochmaligen Gastspiel in der Titelrolle der Operette „Der Fidele Bauer“ geladen, und ist dies die letzte diesjährige Vorstellung des heiteren Wertes. Sonntag abend 7 1/2 Uhr findet eine Aufführung des „Wohllion von Konjumeau“ statt. Die Magdalene (Fran von Vator) singt Frau von Boer, den Wohllion Herr Wawlamsin, den Corco Herr Boer, den Kellner Herr Kruhoffer. Die musikalische Leitung hat Herr Kapell-meister Gellmann. Der komische Oper folgt ein Ballett-bisortiffement in 4 Akten von „Ruytenber“, Komponisten Joseph Bayer, „Sonne und Erde“, welches seit ca. 12 Jahren in Halle nicht zur Aufführung gelangte. Die heurige Leitung der Vorstellung hat Herr Stahlberg-Wies, die musikalische Herr Arno Schön. Die gesamte dekorative Ausstattung ist unter Leitung des Herrn Gustav Kammerich im Atelier des Stadttheaters hergestellt, mit Ausnahme der Winterlandschaft des letzten Bildes, welches von Herrn Geheimrat Brüdner in Götting entworfen und ausgeführt ist. Das 1. Bild ist eine Frühlingslandschaft; das 2. führt uns in den Strand der Nordsee, Schilderung des Badelbens, das 3. der Herbst mit Jagd und Weinlese, das 4. Weidnachtsstimmung, Schneelandschaft usw. Der Theatersettel nennt als Mit-wirkende das gesamte Ballettcorps, das Chorpersonal, die Clowinen und Kinder der Ballettschule, ferner eine große Anzahl Schauspieler und Schauspielerinnen. Das Repertoire der folgenden Woche lautet: Montag:

Frih Reuter-Gedenkfesier aus Anlaß von dessen 100jährigem Geburtstag: „Onkel Bräutigam“. Nächste Woche findet nur eine Aufführung der „Mirlanerin“ statt und zwar am Dienstag, und eine der „Geschiedenen Frau“ am Mitt-woch, Donnerstag zu Schillers Geburtstag: „Wallenstein's Tod“ mit Herrn Friedrich als Wallenstein. Freitag zum 2. Male: „Der Wohllion von Konjumeau“; nachher: „Sonne und Erde“. Den wöchentlichen Abonnenten des 3. u. 4. Viertels zur hell. Reminiscenzen, daß sich am Mittwoch und Donnerstag ein Umtausch als notwendig erweist. Am Mittwoch, den 9. cr., findet die 60. Vorstellung im 4. Viertel statt, am Donnerstag, den 10. cr., die 59. im 3. Viertel.

Grosse Gelegenheitskäufe in Damen-Konfektion.

Eleg. Kostüme und Paletots. Eleg. Kleider, Blusen, Röcke. Sammet- und Plüsch-Konfektion.

Nur Neuheiten der Saison zu ausser-gewöhnlich billigen Preisen.

Eugen Freund & Co.,

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus,

Halle a. S., Leipzigerstr. 5, Souterrain, Parterre und I. Etage.

Wahala-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Gastspiel Richard Georg Der Scheintote.
mit Ensemble

Moran und Wisner. — Nathal, Mensch oder Affe. —
Gastspiel Lilly Walter. — Schreiber. — 3 Phantomes.
Gerty Annutroff. — Gastspiel Gottlieb Reech. —
4 Albions. — Tuzin. — Bioscop.

Flügel Rönisch Pianos.

Albert Hoffmann, Riebeckplatz.
Literarische Gesellschaft Halle S.
Montag, den 7. November er., abends 8 1/2 Uhr
im Saale der Loge zu den 3 Deggen (Paradeplatz)

Vortrags-Abend

Ernst Zahn-Göschenen.

„Eigene Dichtungen.“

Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen Ausweis. Nach dem die Mitgliederkarte. Beginn des Vortrags — pünktlich 8 1/2 Uhr. — Der geschäftsführende Ausschuss.

Kaisersäle

Montag, 7. Nov., 8 Uhr u. Freitag, 10. Dez., 8 Uhr

2 Klav.-Abende

Raoul von Koczalski

Konzertflügel: „Blüthner“. — Vertreter: B. Döll.
Karten zu Mk. 4, 3, 2, 1, 0, 1.— bei H. Hothan.

Saal der Loge zu den 3 Deggen, aradeplatz
Dienstag, den 8. November, abends 8 Uhr

Lieder-Abend von

Else Droysen,

unter Mitwirkung von Bruno Hinz-Reinhold (Klavier).
Lieder von Schubert, Tschaiowsky, R. Strauss, Brahms, Volkmänder von Röscher, Weber in R. Mann. Klavier-vortrag: Wanderer-Fantasia von Schubert
Ausfühliches Programm an den Anschlagstulen.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.
Der Reinertrag des Konzertes ist für die Kinderheilstätte des Vaterl. Frauenvereins bestimmt.
Karten zu M. 3.10 2.10 1.50 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,
Gr. Ulrichstr. 85. — Fernsprecher 2335.

Kaisersäle. 9. November:

Konzert

Franz von Vecsey.

Urteile der Presse.

Welchen Glanz eines reichen, wahrhaft gottbegnadeten Musikgenies strahlt sein Violinspiel aus! Man mag sich nicht mehr loesseln von den süßen Klängen, von dem quellenden Wellenlauf dieser Zauberorgel. (Berlin, Germania)

Franz von Vecsey, dieser Name bürgt für einen Kunstgenius, den sich selbst der vorwühnste Feinschmecker nicht noch zu überbieten vermag. (Berl. Volkszeitung)

Beitragsgelb umbrante den Geigenmeister Franz von Vecsey, der wiederum meisterhaft spielte, (Allgemeine Musikzeitung)

Wer Bachs Chaconne mit jenem klassischen Stilgefühl, technischer Vollkommenheit und jener blühenden Schönheit des Tones darstellt, wie Franz von Vecsey, darf zur Meistersunft gezählt werden. (harlsruhe)

Seine Violine, eine wundervolle Stradivari, ertzt in reinen, vollen, süßen Tönen. Das Publikum war von Franz von Vecseys Spiel derartig hingerissen, dass es nach jedem Stück einen wahren Orkan des Beifalls spendete. (Rom)

Karten in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.
Dienstag, den 8. u. Freitag, den 10. Nov., abds. 8 Uhr
im Volksschulsaale, Neue Promenade

Zwei Vorträge

zur Einführung in die

Missa solemnis,

gehalten von Willy Wartschmidt, unter Mitwirkung von Chor und Orchester. Eintritt für beide Vorträge 2,10 M. für Inhaber von Konzertbillets zur Aufführung am 15. Nov. frei. Karten, Klavierauszüge, Textbücher in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan und an der Abendkasse. Karten zur Aufführung am 15. Nov. 4, 3, 2, 1,50 und 1 M. bei H. Hothan.

Grand Hotel Berges

Inh. Herm. Berges und Ferd. Hamacher.

An jedem Sonntag abend finden im grossen Parterresaal die im Vorjahre mit grossem Beifall 113 aufgenommnen

Künstler-Abend-Konzerte

wieder statt und werden solche den geehrten Besuchern bestens empfohlen. Beginn 8 Uhr. Telephone 810.
Auf Wunsch werden Tische reserviert.

Der Missions-Verein

und der

Evangel. Jungfrauen-Verein der St. Ulrichsgemeinde,

deren Arbeitsverträge der Galkischen Armen- und Krankenpflege seit zehn Jahren auch hinsichtlich der Anstellung und dem Unterhalt einer Diakonin für unsere Gemeinde, sowie der Deidennmission in unseren Kolonien und der Galka Adolfs-Stiftung aufzuliegen, begehren sich hierdurch zu trennen.

28. Bazar

auf Montag und Dienstag, den 27. und 28. November, in dem uns durch Herrn Achelstetter gütigst bewilligtem Saale des Hotels „Zur Stadtburg“ gegen Abend einzuhalten. Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet sein. Auch für Erfrischungen ist Sorge getragen.

Beginn am Sonntag, den 26. November, heißt der Bazar von 10 bis 5 1/2 Uhr allen die sich dafür interessieren, zur Ansicht offen.
Salle a. S. den 2. November 1910.

Der Vorstand
Herrn Auguste Bonstedt, Herr Emilio Gassner, Herr Anna Friedrich, Herr Helene Hofmann, Frau Helene Kurtske, Frau Bahor M. Richter, Herr Marie Sichel, Frau Klara Schmeisser, Frau Geheime Kommerzienrat Stocker, Bahor G. Richter.

Blüthner Pianos

erhielten neben den schon verliehenen nur ersten Weltausstellungspreisen den

Grand Prix

in Brüssel
als höchste Auszeichnung.

Ich empfehle diese erstklassigen Weltfabrikate in grosser Auswahl.

B. Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernsp. 635.

Poulain fliegt bestimmt

in Halle a. S. Passendorfer Wiesen

am Sonnabend, den 5. November von
am Sonntag, den 6. November 3 Uhr
am Montag, den 7. November ab

Vorverkauf bei Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt (Kathaus) und Geisler (alte Scharenstr.)

Preise der Plätze:

Vorverkauf:	an der Kasse:
Startplatz „2.00	Startplatz „2.50
I. Platz „1.00	I. Platz „1.25
II. „ 0.50	II. „ 0.75
III. „ 0.20	III. „ 0.40

für Gassenplätze, Schüler und Militär ohne Charge „0.20.

Passagier- und Höhenflüge.

Ev. Arbeiterverein

Montag, den 7. November Monats-Versammlung, Mauerstr. 7, Vortrag u. Herrn Sebrer & Wenz über „Die Deutsche Kaisersage.“ Gäste mitkommen. Der Vorstand.

Bitte lesen!

Beim Einkauf von Henkel's Bleich-Soda

15 Pfg. jedes Paket, achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertige, energisch zurück.

5890

Henkel's Bleich-Soda

essentia Chlorfrei.

Sehr feine Seife, die Wäsche blendend weiss, übertrifft bei allen Reinigungszwecken die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallfasen sehr klar u. Holzfasen sehr weiss. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in feiner Hausabkühlung fehlen.



Neues Theater.

Direktion: G. M. Manthner.
Sonnabend, zum 18. Male
Der Himmel auf Erden.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Fernsp. 191.
Direkt.: Geh. Rat Dr. M. Richards

Sonnabend, den 5. Nov. nachmittags 3 Uhr: Klaffers Vorbereitung zu ganz weinen Weinen.

Nathan der Weise.

in dram. Gedicht in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing. Spielleitung: Walter Steg.

Verloren: Sultan Saladin u. Friedrich, Ethel, dessen Schwelger, Heda, dessen angenommener Tochter M. Schlotka, sein ein Christin, aber in d. Laufe des Tübens, als Gefährtin der Nedra M. Brandom. Ein jgt. Tempelherr Dr. P. Lyndall, ein marquis G. Rudolph, Der Batriard von Jerusalem W. Gichtkecht, Ein Alcebruder Georg Ethes.

Die Szene ist in Jerusalem, 1. und 3. Akte längere Pausen.

Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr
Abends 7 1/2 Uhr.
55. Vorkellung im Abonnement 3. Viertel.
Novität! Zum 9. Male: Novität!
Die geschiedene Frau.
Operette in 3 Akten von Victor Leon. Musik von Leo Fall.
Spielleitung: Herr Schreiber.
Musikal. Leitung: Adolf Nibel.

Verloren: Karl von Hüllesnegge, Sollettes für Karl Falkard, Anna, seine Frau Alice von Boer, Victor te Wattens, Hst. ihr Vater, Generaldirektor d. Schifffahrtsgesellschaft in Brüssel Georg Ethes, Gondan an der Do W. Hausmann, Rechtsanwalt G. Gammes, Lucan von Decheldorff, Berichtshüter, Paul Jung, Herr, Albert Heber, Gerod, Schiffsbesitzer, tonfulteur A. Stahlberg, Madine Kronowes, A. Waller-Börig, viele Fischer, Fritz Gruefeli, Marie, i. Frau Armgard Rühn, Hofkammersekretär, Herr, Gerichtsdirektor, Aug. Schabbel, Gerichtsdirektor, W. Baxom, Ein Ziemer, Otto Arndt, Amtsdirektor, Ernst Götten, Journalisten, Publikum.

Spielt heutstags, und zwar: der 1. Akt im Gerichtssaal zu Amstern, den 2. Akt 3 Monate später in der Villa Vollerberg, der 3. Akt einen Tag später auf der Rimes in Walfum.

Am 3. Akt: Solldänische Fausene (Goldfäden), arrangiert von der Ballettmeisterin der Stadttheater, ausgeführt von Armgard Rühn und Fritz Gruefeli, ein Corps de ballet, den Ballett-Eteten, sowie dem gesamten Choralional.

Die neue Dekoration des 3. Aktes ist ausgeführt im Atelier des Stadttheaters, unter Leitung des Dekorationsmalers Gustav Hamrach.
Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Zur Aufführung im Stadt-Theater

am Sonntag, d. 6. Novemb., abends 7 1/2 Uhr

Hendels Operntexte

Adam Postillion von Lonjumeau

Bearbeitet u. mit Einleitung versehen von Eduard Hörke, Kapellmeister des Stadt-Theaters in Halle a. S.

Hendels Operntexte

(mit Notenbeispielen) sind im Stadt-Theater als offizielle Texte eingekauft u. sowohl im Stadt-Theater als auch in allen Buchhandlungen erhältlich.

Pianos Ritter

Flügel Harmoniums

Grosste Auswahl. Sicherste Garantie. Nur anerkannt gedegenes Fabrikat zu mässigem Preis. Besondere Zahlungsbedingungen.

Grfolg-veich in vertrieben. Sets in der Saale-Setzung.

Hotel Europa

am Riebeckplatz. Vornehmes Familien-Restaurant. Dinner von 12-3 Uhr ohne Weinanzug, auch Abonnement. Erstklassige Biere, Vorzügliche Küche. f. Weine. Jeden Abend Spezialgerichte zu kleinen Preisen. 1885/2 Karl Kants.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Keller.
Jubiläumssaison.
Gastspiel des Grossen Oberbayerischen Bauerntheaters

Dr. Michael Dörmig aus Tegernsee.
Gute, Freitag, d. 4. Novemb. III. Ludwig Thomas-Heber: „Die Meiballe.“ Komödie in einem Aufzuge u. „I. Klasse.“ Bauernschwank in 1 Akt. Sonnabend, den 5. Nov. Nichttrauch-Abend Die Meiballe u. I. Klasse.

Zur Aufführung im Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, den 5. Nov. 1910 nachmittags 3 Uhr

Nathan der Weise.

Ein dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing. Mit einer Vorbereitung und dem Hülfe des Lichters. ff. 80 112 2. Preis geb. 25 „ in Lebd. 60 „ Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Zur Aufführung im Stadt-Theater

am Sonntag, d. 6. Novemb., abends 7 1/2 Uhr

Hendels Operntexte

Adam Postillion von Lonjumeau

Bearbeitet u. mit Einleitung versehen von Eduard Hörke, Kapellmeister des Stadt-Theaters in Halle a. S.

Hendels Operntexte

(mit Notenbeispielen) sind im Stadt-Theater als offizielle Texte eingekauft u. sowohl im Stadt-Theater als auch in allen Buchhandlungen erhältlich.

Pianos Ritter

Flügel Harmoniums

Grosste Auswahl. Sicherste Garantie. Nur anerkannt gedegenes Fabrikat zu mässigem Preis. Besondere Zahlungsbedingungen.

Grfolg-veich in vertrieben. Sets in der Saale-Setzung.

Hotel Europa

am Riebeckplatz. Vornehmes Familien-Restaurant. Dinner von 12-3 Uhr ohne Weinanzug, auch Abonnement. Erstklassige Biere, Vorzügliche Küche. f. Weine. Jeden Abend Spezialgerichte zu kleinen Preisen. 1885/2 Karl Kants.

Hotel Europa

am Riebeckplatz. Vornehmes Familien-Restaurant. Dinner von 12-3 Uhr ohne Weinanzug, auch Abonnement. Erstklassige Biere, Vorzügliche Küche. f. Weine. Jeden Abend Spezialgerichte zu kleinen Preisen. 1885/2 Karl Kants.